

Schriftführer/-in:

17. Frau Petra Becker

Abwesend:

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr,
- b) geschlossen um 18:17 Uhr.

Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Integrationsrates
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Bericht der Frauenbeauftragten des Evangelischen Kirchenkreises Iserlohn, Frau Ruth Hansen und der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Birgit Wippermann zum bundesweiten Projekt der Frauenmahle am 01.09.2017 in Schwerte
6. Präsentation des Willkommensfilms für Flüchtlinge. Bericht: Herr Hakan Namlisoy
7. Sachstand zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Bericht: Frau Charlotte Schneevoigt
8. Stand der Umsetzung des KOMM IN Projektes in Schwerte
9. Bericht aus den Ausschüssen
10. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
11. Informationen und Anfragen

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Integrationsrates

Frau Akdeniz begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Änderungen der Tagesordnung liegen nicht vor. Die vorliegende Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Anfragen werden nicht gestellt.

4. Feststellung von Befangenheit

Auf Nachfrage von Frau Akdeniz erklärt sich kein anwesendes Mitglied für befangen.

5. Bericht der Frauenbeauftragten des Evangelischen Kirchenkreises Iserlohn, Frau Ruth Hansen und der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Birgit Wippermann zum bundesweiten Projekt der Frauenmahle am 01.09.2017 in Schwerte

Frau Akdeniz erklärt kurz, dass es sich bei dem Frauenmahl um eine Aktion für Frauen handele, bei der zusammen gegessen werde, kurze Vorträge gehalten und darüber Gespräche geführt werden. Da nicht-deutsche Frauen bisher unterrepräsentiert seien, werde sich der Integrationsrat dafür einsetzen, die Aktion auch an diese Frauen heranzutragen, die möglicherweise bisher davon nichts gehört haben.

Frau Hansen bedankt sich für die Gelegenheit, das Frauenmahl den Mitgliedern des Integrationsrates vorstellen zu dürfen. Das bundesweite Projekt der Frauenmahle gehe zurück auf eine Initiative engagierter evangelischer Frauen, die im Rahmen der Luther Dekade 2017 einen besonderen Akzent setzen wollen. 2013 habe es ein Frauenmahl in der Rohrmeisterei gegeben und am 01.09.2017 werde die Aktion in der Viktorkirche stattfinden. Überschriften sei sie mit „Wir können auch anders – Reformatorinnen gestern und heute“. Frauen hören und diskutieren dabei – so wie es früher im Hause Martin Luthers üblich war – kurze Tischreden, die von eingeladenen Frauen zwischen den Gängen des Menüs gehalten werden.

Frau Hansen teilt mit, dass die Medienberaterin und Netzfeministin Anne Wizorek eingeladen sei. Sie werde mit ihrem Beitrag „Frauen im Internet“ vertreten sein. Weiterhin sei ein Vortrag zum Thema „leichte Sprache“ geplant. Die Leiterin des Mädchenhauses Mäggie aus Herdecke werde über ihre Einrichtung berichten, die kriegstraumatisierte Mädchen betreut, und es sei auch ein kabarettistischer Beitrag vorgesehen.

Frau Hansen führt aus, dass die Veranstaltung so breit wie möglich geöffnet sein solle und auch inklusiv konzipiert sei. Sie hoffe, dass viele Frauen mit Migrationshintergrund sowie auch Frauen mit Beeinträchtigungen teilnehmen werden.

Frau Wippermann betont in diesem Zusammenhang die gute Tradition der interkulturellen Frauenarbeit in Schwerte, die bereits 1992 mit dem Frauencafé begonnen habe, mit interkulturellen Frauentagen fortgesetzt worden sei und heute noch durch die Arbeitsgemeinschaft Schwerter Frauen, zu denen unter anderem die Frauen der Moscheegemeinde zählen, fortgeführt werde.

Nachfolgend stellt sie die Kooperationspartner vor, die die Durchführung des Frauenmahls und die Integration von Frauen mit Migrationshintergrund ermöglichen sollen. Dazu zählen die WIR-Unternehmerinnen Schwerte, Haus Villigst, Kirche und Gesellschaft, Nicole Richter vom Frauenrevier, die Frauen des Synodalen Ausschusses für Frauenarbeit im ev. Kirchenkreis Iserlohn, das Katholische Dekanat Unna sowie Frau Akdeniz als Vorsitzende des Integrationsrates.

Auf die Rückfrage von Frau Schneevoigt, wer konkret an dem Frauenmahl teilnehmen könne, betonen Frau Hansen und Frau Wippermann, jede Frau sei willkommen und dürfe teilnehmen. Da für das Essen Kosten entstehen, sollen Eintrittskarten verkauft werden.

Frau Akdeniz betont, dass die Veranstaltung besonders für nicht christliche Frauen, die möglicherweise noch nie eine christliche Kirche betreten haben, ein sehr spannendes Erlebnis bedeuten könne. Es werde aber für alle Teilnehmerinnen ein besonderes Erlebnis sein, mit bis zu 150 Personen in der Kirche an langen Tafeln gemeinsam zu speisen und sich auszutauschen.

6. Präsentation des Willkommensfilms für Flüchtlinge. Bericht: Herr Hakan Namlisoy

Herr Namlisoy gibt einen kurzen Überblick zur Entstehung der Willkommensfilme für Flüchtlinge. Hintergrund der Filme sei, den Flüchtlingen die Integration in der Stadt Schwerte zu erleichtern. Die Filme seien in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Weiterbildungsbetrieb und Studenten der Ruhrakademie Schwerte entstanden.

Als Vorteil der Filme gegenüber einer Informationsbroschüre nennt Herr Namlisoy den Aspekt, dass die meisten Flüchtlinge über ihr Smartphone die Möglichkeit haben, den Film bereits vor ihrer Ankunft in Schwerte zu sehen und sich so schon vorab genau über ihren zukünftigen Wohnort zu informieren.

Im Anschluss erklärt Herr Namlisoy auf Nachfrage von Frau Schneevoigt, dass die Filme zur Zeit auf der Internetplattform „Youtube“ in Arabisch und Englisch angesehen werden können. Eine Übersetzung in Farsi sei wünschenswert, daher werden entsprechende Übersetzer gesucht.

Er betont weiterhin, dass im nächsten Film besonders die gute interkulturelle Zusammenarbeit in Schwerte dargestellt werden solle.

Auf Anfrage von Frau Akdeniz, wann der nächste Film geplant sei, teilt Herr Namlisoy mit, es habe bereits ein Termin mit dem Arbeitskreis Asyl stattgefunden. Darin seien die Themen Nachbarschaft und Informationen über den AK Asyl festgelegt worden. In diesem Monat sei ein Termin mit der Ruhrakademie vereinbart und dann solle mit dem nächsten Film begonnen werden, in den er auch gerne die interkulturelle Zusammenarbeit aufnehmen möchte.

Frau Akdeniz regt an, den Hindutempel und die alevitische Gemeinde ebenfalls mit in den nächsten Film aufzunehmen.

Herr Podeschwa weist darauf hin, im folgenden Film die Bereiche Ausbildungs- und Arbeitssuche, das Jobcenter, den Integration Point etc. aufzunehmen.

Dazu teilt Frau Schneevoigt mit, dass ein weiterer Film mit den Themen Schule, Bildung, Arbeitswelt etc. bereits geplant sei.

Abschließend führt Herr Namlisoy noch aus, dass die Erstellung der Filme sehr zeitaufwändig gewesen sei, dass großes Engagement aller Beteiligten, zum Beispiel durch Einsatz in den Abendstunden und am Wochenende, gezeigt worden sei und die Filme bisher kostenfrei entstanden seien.

7. Sachstand zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Bericht: Frau Charlotte Schneevoigt

Zu den Ausführungen von Frau Schneevoigt bezüglich des Sachstandes zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen wird auf die Anlage verwiesen.

Darüber hinaus weist Frau Schneevoigt auf die Probleme bei der Unterbringung der Kinder in der Sekundarstufe II hin, da weder bei der Realschule noch der Hauptschule freie Plätze zur Verfügung stehen, da sie auslaufen, und daher nur die Gesamtschulen und die Gymnasien je nach Aufnahmekapazität zur Verfügung stehen.

Ähnliches gelte für die Kindergärten. Es seien vom Jugendamt Eltern / Kind Gruppen für Flüchtlingskinder eingerichtet worden.

Frau Schneevoigt betont, dass so weit wie möglich von der Stadt Häuser und Wohnungen angemietet würden, damit die Flüchtlinge schnellstmöglich aus den Übergangwohnheimen in eigene Wohnungen umziehen können, und dass auch schon viele Flüchtlinge inzwischen in privat angemieteten Wohnungen leben.

Zu den Erfüllungsquoten teilt Frau Schneevoigt mit, dass nach FlüAG noch 117 Personen aufgenommen werden müssen, mit der Bezirksregierung Arnsberg aber vorübergehend ein Zuweisungsstopp ausgehandelt wurde, bis wieder Möglichkeiten zur Unterbringung zur Verfügung stehen.

In Geisecke werde zur Zeit ein weiteres Gebäude für die Aufnahme von Flüchtlingen hergerichtet.

Nach Abschluss der Arbeiten solle zumindest eine der noch vorgehaltenen Turnhallen Am Derkmannsstück und Villigst wieder frei gegeben werden. Die Turnhalle am Stadtpark konnte vor Weihnachten für den Schul- und Vereinssport freigegeben werden.

Im Anschluss regt Herr Czichowski an, zukünftig solche Zahlen in tabellarischer Form zur Ansicht zu bringen. Frau Akdeniz versichert, die Auflistung dem Protokoll beifügen zu lassen.

Auf Nachfrage von Frau Akdeniz teilt Frau Schneevoigt mit, dass zur Zeit ca. 27 minderjährige unbegleitete Ausländer vom Schwerter Jugendamt betreut werden.

8. Stand der Umsetzung des KOMM IN Projektes in Schwerte

Frau Akdeniz führt kurz aus, dass 2010 das Kommunale Integrationskonzept in Schwerte mit auf den Weg gebracht wurde. Es seien Handlungsstrategien und Ziele erarbeitet worden, die in Schwerte gemeinsam umgesetzt werden sollen.

Auf Nachfrage von Frau Yavuz wurde von Frau Schneevoigt mitgeteilt, dass das Integrationskonzept kurzfristig vor der heutigen Sitzung allen Mitgliedern des Integrationsrates per Email oder Post zugeschickt worden sei.

Herr Zenke erläutert, dass an der Erstellung des Integrationskonzepts die Stadt Schwerte, das imap-Institut sowie interessierte Bürger beteiligt waren. Es seien verschiedene Handlungsschwerpunkte erarbeitet worden, die mit der Integrationsarbeit in Schwerte zu tun haben. Einige dieser Punkte seien umgesetzt worden gemäß dem Maßnahmenkatalog ab Seite 24 des Konzepts. Dazu zähle besonders das Integrationsportal der Stadt Schwerte, wo viele Ansprechpartner und Kontaktadressen für Hilfesuchende ersichtlich seien.

Andere der genannten Maßnahmen seien allerdings bisher auf der Strecke geblieben, die nach Möglichkeit jetzt im Integrationsrat und der Integrationsgruppe oder auch mit zu gründenden Ausschüssen abgearbeitet werden sollten, um die Integrationsarbeit in Schwerte weiter voran zu treiben.

Es handele sich dabei u.a. um Maßnahmen aus den Bereichen der schulischen Bildung, der Begleitung der Familien und der Integration ins berufliche Arbeitsleben.

Herr Zenke sieht jedes Mitglied des Integrationsrates aufgefordert daran mitzuwirken. Er verweist besonders auf die Integrationsgruppe, die jeden ersten Mittwoch im Monat zusammen kommt, um dort möglicherweise einen entsprechenden Ausschuss oder eine Arbeitsgruppe zu bilden, der/die sich mit der Umsetzung des Integrationskonzepts befassen solle.

Frau Akdeniz betont im Anschluss, welche Maßnahmen bisher umgesetzt werden konnten. Themenschwerpunkte seien u.a. gewesen, die bestehenden Gruppen in Schwerte stärker zu vernetzen, mehr Transparenz über die Angebote zu schaffen, die Öffentlichkeitsarbeit von Migrantenorganisationen zu unterstützen sowie Bildung und Erziehung zu fördern.

Es seien gezieltere Kooperationen geschlossen worden mit dem Jugendamt, dem Kultur- und Weiterbildungsbetrieb, dem Ruhrtalmuseum, der Stadtbücherei, dem Kommunalen Integrationszentrum in Unna, den christlichen Kirchen, den Moscheegemeinden, der alevitischen und der jüdischen Gemeinde, den Lions Frauen und anderen.

Frau Akdeniz nennt als Projekte zur Umsetzung des Handlungskonzeptes den „Engel der Kulturen“, das Willkommensfest im Stadtpark, das von Herrn Rost unter Teilnahme des Integrationsrates veranstaltet worden sei, das jährlich stattfindende Internationale Kinderfest sowie das interreligiöse Fastenbrechen, die Zusammenarbeit mit dem AK Asyl, die Aktion „Lebende Bücher“ in der Stadtbücherei.

Frau Akdeniz betont, dass diese Projekte wertvoll seien und in Zukunft weiter durchgeführt werden sollen. Aber auf Grund der in der Welt und auch in Deutschland zu erlebenden Ausländerfeindlichkeit und Ausgrenzung halte sie es für notwendig, dass der Integrationsrat sich verstärkt einbringen müsse. Dazu gehöre auch die Bildung von Arbeitsgruppen, um die weitere Umsetzung der im Integrationskonzept genannten Maßnahmen wie z.B. der Ausbildungsbörse, voran zu treiben.

Auf Nachfrage teilt Frau Akdeniz mit, dass die Integrationsgruppe sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr im Bürgersaal treffe und dass jeder dort teilnehmen könne. Sie appelliert intensiv an die Mitglieder des Integrationsrates, sich dort zu beteiligen.

9. Bericht aus den Ausschüssen

Generationenausschuss vom 10.11.2016

Herr Zenke nahm an der Sitzung des Generationenausschusses teil.

Er berichtet, ein Thema sei die Neukonzeptionierung der Gebührenordnung für die städtischen Notunterkünfte gewesen. Konkrete Informationen dazu seien im Ratsinformationssystem zu finden.

Ein weiteres Thema sei kostenloses WLAN für Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften gewesen, erweitert durch die Anfrage der CDU, dieses allen Bürgern der Stadt Schwerte zugänglich zu machen. Es sei der Beschluss gefasst worden, dass von der Stadt die Durchführbarkeit zu prüfen sei. Darüber hinaus sei die Sachstandsmitteilung thematisiert worden über die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen, die heute bereits durch Frau Schneevogt aktualisiert worden sei.

Außerdem sei der Integration Point mit Standort Schwerte vorgestellt worden.

Herr Zenke nennt als weitere behandelte Themen die Finanzierung von Integrationskosten laut Konzept des Städte- und Gemeindebundes sowie das Projekt Wellenbrecher und zukünftige Planungen bezüglich der minderjährigen unbegleiteten Ausländer.

Jugendhilfeausschuss vom 09.11.2016

Frau Schneevogt teilt zur letzten Jugendhilfeausschusssitzung mit, dass dort die Fortsetzung der Schulsozialarbeit beschlossen worden sei. Es habe eine Unterausschusssitzung stattgefunden zur Errichtung eines Jugendforums, um Jugendliche mehr in die Arbeit einzubeziehen.

In der nächsten Woche werde eine gemeinsame Sitzung des Sport- und Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses stattfinden, in welcher die Beitragssatzungen für die Kindergärten und die Offene Ganztagschule Thema sein werden.

Mitgliederversammlung des Integrationsrates Nordrhein-Westfalen

Es hat keine Sitzung stattgefunden.

10. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Es liegt kein Bericht gemäß § 5 der Zuständigkeitsordnung vor.

11. Informationen und Anfragen

Frau Schneevoigt teilt mit, dass am 07.05.2017 das Internationale Kinderfest „23 Nisan“ an der Rohrmeisterei stattfinden werde. Sie habe die Integrationsgruppe an den Vorbereitungen beteiligt. Inzwischen seien die ersten Künstler engagiert sowie Firmen und Gastronomen angeschrieben und um Mitarbeit und Spenden gebeten worden.

Als weiteren Termin nennt sie den 24.06.2017 für das Interreligiöse Fastenbrechen.

Darüber hinaus stellt Frau Schneevoigt die Broschüre „Integrationsräte in NRW“ vor, die vom Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW herausgegeben wurde und Handlungsempfehlungen für die Arbeit der Integrationsräte in den Kommunen beinhaltet.

Akdeniz
Vorsitzende

Becker
Schriftführerin